

Alexander Schauer ·
Muslime und Franken

ISLAMKUNDLICHE UNTERSUCHUNGEN · BAND 230

begründet

von

Klaus Schwarz

herausgegeben

von

Gerd Winkelhane

KLAUS SCHWARZ VERLAG · BERLIN

Alexander Schauer

Muslime und Franken

Ethnische, soziale und religiöse Gruppen
im Kitāb al-I'tibār des Usāma ibn Munqid



KLAUS SCHWARZ VERLAG · BERLIN · 2000

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schauer, Alexander:

Muslime und Franken : ethnische, soziale und religiöse Gruppen im Kitāb al-I'tibār des Usāma ibn Munqid / Alexander Schauer. – Berlin : Schwarz, 2000
(Islamkundliche Untersuchungen ; Bd. 230)
Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1999
ISBN 3-87997-282-6

Alle Rechte vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages
ist es nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus
nachzudrucken oder zu vervielfältigen.

© Gerd Winkelhane, Berlin 2000.

Klaus Schwarz Verlag GmbH, Postfach 41 02 40, D-12112 Berlin

ISBN 3-87997-282-6

Druck: Offsetdruckerei Gerhard Weinert GmbH, D-12099 Berlin

ISSN 0939-1940

ISBN 3-87997-282-6

Die hier vorliegende Studie wurde im Juni 1999 als Masterarbeit im Fach Islamwissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn eingereicht und für die Veröffentlichung geringfügig überarbeitet. Zwischenzeitlich erschienene Publikationen zum Thema konnten leider nur unangemessen oder gar nicht eingearbeitet werden. In diesem Zusammenhang sei insbesondere auf CAROLE HILLENBRANDS *The Crusades – Islamic Perspectives* (Edinburgh 1999) und auf LUTZ RICHTER-BERNBURGS *Der Syrische Blitz – Saladins Sekretär zwischen Selbstdarstellung und Geschichtsschreibung* (Beirut 1999) verwiesen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen an der Entstehung dieser Arbeit direkt oder indirekt beteiligten Personen für die mir zuteil gewordenen Hilfe und Unterstützung bedanken. Mein besonderer Dank gilt zunächst Herrn Prof. Dr. Stefan Wild für den Beistand und die Betreuung, die er mir während des Studiums und während des Exams angedeihen ließ. Nicht weniger danke ich Frau Prof. Dr. Gudrun Krämer, die maßgeblich dazu beitrug, mich für interkulturelle Aspekte islamischer Geschichte zu begeistern. Dank sage ich ferner der Studienstiftung des deutschen Volkes für die Hoffnung und das Vertrauen, das in mich gesetzt wurde. Vermutlich wäre die vorliegende Veröffentlichung ohne die Anregungen und die Hilfe von Andreas Pflitsch und Clemens Hach bis heute kaum mehr als ein Fragment. Schließlich gilt mein besonderer Dank auch meiner Frau Daniela Wiegand, ohne deren Verständnis und Hilfe diese Studie niemals entstanden wäre.

